

13.02.2019
01 Allgemeinmedizin WS1819

Willkommen zu Ihrer Klausur!

Wenn Sie sich nicht gesund fühlen, verlassen Sie bitte vor Beginn der Klausur den Hörsaal.

Während der Klausur werden keine inhaltlichen Fragen beantwortet.

Täuschungsversuche jeglicher Art werden geahndet.

Viel Erfolg!

Matrikelnummer: _____

Name: _____

Unterschrift: _____

A

- 1 Grippaler Infekt
Ein 23-jähriger Student kommt in die Sprechstunde mit trockenem Husten und Schnupfen sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Sie diagnostizieren einen grippalen Infekt. Er möchte unbedingt in 2 Tagen eine Klausur mitschreiben und verlangt nach einem Antibiotikum. Die klinische Untersuchung ergibt keinen schwerwiegenden Befund.
Durch welche zusätzliche Diagnostik in der Praxis können Sie einen bakteriellen Infekt *am ehesten ausschließen*?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Lungenfunktion
 - (B) Röntgen-Thorax
 - (C) Peak-Flow-Metrie
 - (D) Kleines Blutbild / CRP
 - (E) Sputumdiagnostik
- 2 Gewichtsabnahme
Eine 61-jährige Frau kommt wegen ungewollter Gewichtsabnahme in die Sprechstunde. Im Büro wird eine neue Software eingeführt. Sie klagt über gelegentlich blutige Durchfälle im Wechsel mit Obstipation seit etwa vier Wochen.
Welche Diagnose ziehen Sie *am wahrscheinlichsten* in Betracht?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Hyperthyreose
 - (B) Kolonkarzinom
 - (C) Zöliakie
 - (D) EHEC-Infektion
 - (E) Psychische Überforderung
- 3 Hyperthyreose
Sie diagnostizieren bei einer 25-jährigen Studentin eine Hyperthyreose.
Welches Symptom passt **nicht** zur Hyperthyreose?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Gewichtsabnahme
 - (B) Nervosität
 - (C) Schwitzen
 - (D) Stammfettsucht
 - (E) Tachykardie

- 4 Rhythmusstörung
Ein 82-jähriger, deutlich übergewichtiger Patient (168 cm, 104 Kilo) mit Hypertonie und KHK stellt sich routinemäßig vor. Bei der Untersuchung finden Sie einen Blutdruck von 110/80 mm Hg, Puls 110 pro Minute, unregelmäßig. Er ist beschwerdefrei.
Welche Diagnose kommt *am ehesten* in Betracht?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Respiratorische Arrhythmie
 - (B) Paroxysmale Sinustachykardie
 - (C) Absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern
 - (D) Wolff-Parkinson-White-Syndrom
 - (E) AV-Block
- 5 Dyspnoe
Eine 23-jährige, alleinerziehende Mutter ruft wiederholt den Rettungsdienst wegen Atemnot und Herzasen. Bei der Untersuchung erheben Sie folgende Befunde: RR:115/80 mm Hg, Puls 96/min, Herztöne rein, Pulmo: vesikuläres Atemgeräusch, Perkussion unauffällig.
Welche Diagnose ist *am wahrscheinlichsten*?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Pleuramesotheliom
 - (B) COPD
 - (C) Herzinsuffizienz
 - (D) Lungenfibrose
 - (E) Hyperventilation
- 6 Ursachen Atemnot
Ein 23-jähriger Mann klagt über plötzliche, anfallsartige Atemnot mit beschwerdefreien Intervallen. Schmerzen beklagt er nicht.
Welche Diagnose ist *am wahrscheinlichsten*?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Herzinsuffizienz
 - (B) Asthma bronchiale
 - (C) COPD
 - (D) Anämie
 - (E) Pneumothorax
- 7 Analgetikatherapie
Ein 61-jähriger, herzinsuffizienter Patient, erhält von Ihnen nach einem Herzinfarkt Ramipril, Metoprolol, Torasemid, ASS 100, Simvastatin und Spironolacton. Wegen Rückenschmerzen benötigt er ein Analgetikum.
Welches Medikament ist *am ehesten kontraindiziert*?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Diclofenac
 - (B) Metamizol
 - (C) Paracetamol
 - (D) Tramadol
 - (E) Tilidin

- 8 Diabetesdiagnostik
Bei einer 49-jährigen Büroangestellten (Raucherin) erheben Sie im Rahmen einer Gesundheitsuntersuchung folgende Befunde: RR 150/80 mmHg, Puls 92/min, Größe 160 cm, Gewicht 114 kg, BMI 44. Die weitere körperliche Untersuchung ergibt keinen richtungsweisenden Befund. Die Laboruntersuchung ergibt einen nüchtern-BZ von 272 mg/dl, Urinzucker dreifach positiv, Ketonkörper (Aceton) negativ. Der nachgeforderte HbA1c liegt bei 7.1%. Alle anderen Laborwerte sind normal. Die Patientin ist beschwerdefrei.
Welche Aussage trifft **nicht** zu?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Der festgestellte Diabetes erfordert weitere Diagnostik (u.a. Fundoskopie, Sensibilitätsprüfung, EKG).
 - (B) Die Werte erfordern eine dringliche medikamentöse Therapie.
 - (C) Ein oraler Glucosetoleranztest (OGTT) kann entfallen.
 - (D) Eine Überweisung in eine diabetologische Schwerpunktpraxis ist erst bei Verschlechterung nötig.
 - (E) Die Basistherapie bei dieser Patientin zielt auf eine Lebensstiländerung.
- 9 Humanitäre Auslandseinsätze
Welche Aussage ist **nicht** richtig?
Humanitäre ärztliche Einsätze in Entwicklungsländern (Less Developed Countries) bieten allgemeinmedizinische Behandlungen für Menschen an, ...
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) die ansonsten keinen oder nur erschwerten Zugang zu medizinischer Versorgung haben.
 - (B) die an Tuberkulose leiden.
 - (C) die an HIV / AIDS leiden.
 - (D) bei denen Unter- bzw. Mangelernährung besteht.
 - (E) unter der Voraussetzung, dass die Patientinnen/Patienten die Menschenrechte achten.
- 10 Differentialdiagnosen Abdomen
Welche Antwort ist **falsch**?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Die zu bedenkenden Differentialdiagnosen akuter abdomineller Schmerzen ändern sich wesentlich mit dem Lebensalter.
 - (B) Kinder klagen häufig über Bauchschmerzen im Mittelbauch, obwohl Krankheiten außerhalb der Bauchhöhle vorliegen.
 - (C) Bei Auftreten von Bauchschmerzen bei Jugendlichen liegt in der Mehrheit der Fälle eine Appendizitis vor.
 - (D) Bei über 60-jährigen Patienten mit neu aufgetretenen Unterbauchschmerzen sollte immer an eine Divertikulitis gedacht werden.
 - (E) Bei unruhigen Patienten im Pflegeheim ohne sichere Schmerzlokalisierung sollte ein Harnverhalt ausgeschlossen werden.

- 11 Abdominelle Beschwerden
Welche Antwort ist **falsch**?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Für gesetzlich krankenversicherte Männer über 65 wurde kürzlich eine präventive Sonographie zur Entdeckung eines abdominellen Aortenaneurysmas eingeführt.
 - (B) Nur bei einer Minderheit der Patientinnen und Patienten mit akuten abdominellen Beschwerden lässt sich in der Hausarztpraxis eine gesicherte Diagnose stellen.
 - (C) Die Abwesenheit von Flankenschmerz schließt eine Pyelonephritis aus.
 - (D) Im jüngeren Erwachsenenalter muss bei anhaltenden abdominellen Schmerzen auch ohne Blutnachweis im Stuhl an eine chronisch-entzündliche Darmerkrankung gedacht werden.
 - (E) Eine Divertikulitis kann auch am Colon ascendens lokalisiert sein.
- 12 Thoraxschmerz
Ein 62-jähriger Patient berichtet, er hätte vor ca. 4 Stunden für eine halbe Stunde erhebliche thorakale Schmerzen verspürt. Die Beschwerden seien kurz nach dem Essen in körperlicher Ruhe aufgetreten. Er befürchtet, die Beschwerden könnten vom Herzen kommen. Sein Vater hatte nämlich einen Herzinfarkt mit 65 Jahren. Cor / Pulmo auskultatorisch ohne pathologischen Befund, kein Druckschmerz auslösbar. RR 130/80, Puls 75/min. Vorerkrankungen: Nikotinabusus, Arterielle Hypertonie (Ramipril in Dauermedikation). Wie hoch ist das Risiko für eine KHK als Ursache der Schmerzen nach dem Marburger Herz Score?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) 0 Punkte (Risiko <1%)
 - (B) 1 Punkt (Risiko <1%)
 - (C) 2 Punkte (Risiko ca. 5%)
 - (D) 3 Punkte (Risiko ca. 25%)
 - (E) 4 Punkte (Risiko ca. 65%)
- 13 Wasserlassen
Welche der folgenden Aussagen trifft **nicht** zu?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Der Urinteststreifen auf Nitrit, Leukozyten und Erythrozyten kann trotz bestehendem Harnwegsinfekt negativ sein.
 - (B) Bei unkompliziertem Harnwegsinfekt ist es angemessen, der Patientin eine symptomatische Therapie mit z.B. Ibuprofen 400 anzubieten.
 - (C) Antibiotika der 1. Wahl bei einem unkomplizierten Harnwegsinfekt sind: Trimethoprim, Nitrofurantoin, Fosfomycin, Pivmecillinam, Nitroxolin.
 - (D) Die Mehrheit der sich in hausärztlichen Praxen vorstellenden Patientinnen mit unkompliziertem Harnwegsinfekt hat auch ohne medikamentöse Therapie am Tag 3 nach Symptombeginn keine Beschwerden mehr.
 - (E) Bei einem 70-jährigen Mann mit Pollakisurie und Dysurie muss differentialdiagnostisch an einen Infekt, eine benigne Prostatahyperplasie, anticholinerge Nebenwirkungen von Medikamenten, neurologische Erkrankungen und Neoplasien gedacht werden.

- 14 Müdigkeit
Welche der folgenden Aussagen ist **falsch**?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Häufige Ursachen von Müdigkeit im Alter sind Bewegungsmangel und mangelnde Schlafhygiene.
 - (B) Beim Symptom Müdigkeit müssen seelische Störungen und psychosoziale Probleme mit abgeklärt werden.
 - (C) Wenn Anamnese und körperliche Untersuchung keine Hinweise auf eine definierte körperliche Störung bieten, werden folgende Laboruntersuchungen empfohlen: TSH, Glucose, CRP/BSG, gamma-GT/Transaminasen, Blutbild.
 - (D) Ein TSH-Wert im Normbereich schließt eine Schilddrüsenerkrankung aus.
 - (E) „Abwartendes Offenlassen“ bedeutet im Zusammenhang mit dem Symptom Müdigkeit, dass nach einem nicht weiterführenden Screening auf häufige Ursachen der weitere Verlauf beobachtet wird.
- 15 Durchfall
Ein 72-jähriger Patient wird nach einer Whipple-Operation (Pankreaskopfresektion aufgrund einer unklaren Raumforderung, kombiniert mit einer Resektion des Duodenums und der Gallenblase) nach Hause entlassen. Im Rahmen des stationären Aufenthaltes war es zu einer Sepsis gekommen, die erfolgreich therapiert werden konnte. Eine Woche nach Entlassung stellt sich der Patient bei Ihnen mit täglichen, breiigen Durchfällen vor, die kurz nach Entlassung bereits aufgetreten seien. Das Abdomen ist weich, keine Schmerzen, Darmgeräusche regelrecht. Kein Fieber.
Welche der folgenden Diagnosen kommt aufgrund dieser Angaben am **wenigsten** in Betracht?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Sigmadivertikulitis
 - (B) Exokrine Pankreasinsuffizienz
 - (C) Clostridium difficile Colitis
 - (D) Postcholecystektomie-Syndrom
 - (E) Postoperative Darmmotilitätsstörungen
- 16 β -hämolisierende Streptokokken der Gruppe A (GAS)
Welche der folgenden Aussagen zu Halsschmerzen ist **falsch**?
(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)
- (A) Bei 15-30% der Patientinnen und Patienten mit Halsschmerzen sind im Rachenabstrich GAS zu erwarten.
 - (B) Tonsillenexsudate (Stippchen) sind beweisend für eine bakterielle Infektion.
 - (C) Bei GAS-Nachweis im Rachenabstrich ist keine sichere Unterscheidung zwischen Ursache der Halsschmerzen und GAS-Trägerstatus möglich.
 - (D) Mit Hilfe des Centor-Scores kann die Wahrscheinlichkeit einer GAS-Pharyngitis geschätzt werden.
 - (E) Bei Stridor im Zusammenhang mit Halsschmerzen ist eine sofortige Krankenhauseinweisung ohne Racheninspektion indiziert.

17 Hausbesuch

Ein 56-jähriger Patient bittet telefonisch um einen Hausbesuch. Er hätte seit gestern zunehmende Rückenschmerzen in der unteren Lendenwirbelsäule und könne sich kaum bewegen. So könne er nicht in die Praxis kommen und auch nicht ins Büro gehen. Telefonisch erheben Sie die Anamnese und geben erste Empfehlungen zur Eigenbehandlung.

Welche Antwort ist **falsch**?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Ein vorliegender Harnverhalt sollte in den nächsten Tagen ambulant von einem Urologen beurteilt werden.
- (B) Die Aussage, dass der Patient es nicht merkt, wenn er sich den Po abwischt, führt zu einer sofortigen Klinikeinweisung.
- (C) Bei Fehlen von red flags sowie Hinweisen auf einen spezifischen Rückenschmerz kann eine Schmerztherapie mit Ibuprofen empfohlen werden.
- (D) Das Fehlen von Schmerzmitteln in der Hausapotheke ist kein Grund für einen Notfall-Hausbesuch aus der laufenden Sprechstunde heraus.
- (E) Yellow flags helfen nicht bei der Einschätzung der Dringlichkeit eines Hausbesuches bei einer akuten Lumbalgie.

18 Gelenkschmerzen

Welche der folgenden Aussagen bzw. Überlegungen ist **falsch**?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Ein symmetrischer Gelenkbefall mit Betonung der MCP-Gelenke ist ein Hinweis auf eine rheumatoide Arthritis.
- (B) Reaktive Arthritiden finden sich nach gastrointestinalen oder urogenitalen Infektionen und heilen bei der Mehrheit der Patientinnen und Patienten aus.
- (C) Morgensteifigkeit, weiche Gelenkschwellung und Schmerzen in Ruhe sind Hinweise auf eine Arthrose des Gelenkes.
- (D) Männliches Geschlecht, junges Alter, Schmerzen im LWS- und ISG-Bereich sind Hinweise auf einen möglichen M. Bechterew.
- (E) Gichtanfälle treten typischerweise im Großzehengrundgelenk auf.

19 Schilddrüse

Welche der folgenden Aussagen ist **falsch**?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Der TSH-Wert dient in der hausärztlichen Versorgung dem Screening auf eine Schilddrüsenfunktionsstörung.
- (B) Hypothyreose in der Schwangerschaft kann zu geistiger Retardierung des Kindes führen
- (C) Ein supprimierter TSH-Wert und ein erhöhtes fT4 erfordern eine Differentialdiagnostik der Hypothyreose.
- (D) Bei einer manifesten Hyperthyreose gibt es die grundsätzlichen Therapieoptionen: Thyreostatika, Operation oder Radiojodtherapie.
- (E) Die Einnahme von L-Thyroxin sollte regelmäßig zur gleichen Uhrzeit (morgens oder abends) erfolgen. Wenn morgens, dann 30 min vor dem Frühstück.

20 Kontrolluntersuchungen

In der hausärztlichen Versorgung werden viele chronisch kranke Patientinnen und Patienten behandelt, deren Erkrankung/en und/oder die Medikation regelmäßige Kontrolluntersuchungen erfordern, auch wenn keine Symptome (mehr) bestehen. Welche der folgenden Konstellationen ist **falsch**?

(Bitte kreuzen Sie **eine** Antwort an!)

- (A) Therapie mit Nichtsteroidalen Antirheumatika (NSAR): INR und TSH
- (B) Therapie eines M. Basedow: Kontrolle von fT3 und fT4
- (C) Kortisontherapie (> 7,5 mg/Tag) einer Rheumatischen Erkrankung: Blutzucker
- (D) Therapie mit einem Diuretikum: Natrium, Kalium, eGFR
- (E) Phenprocoumon (Marcumar): Blutbild, gammaGT, GPT sowie INR